

Demenz – ein Überblick

Wolfgang Lalouschek
The Tree Gesundheitszentrum
1130 Wien



Häufige Formen der Demenz

Form

- Morbus Alzheimer
- Vaskuläre Demenz
- Mischform (Morbus Alzheimer und vaskulär)
- Lewy - Körperchen – Demenz & Parkinson
- Frontotemporale Demenz
- Andere Formen

Häufigkeit

- 50 % – 60 %
- 20 %
- 15 %
- 10 % – 20 %
- 5 %– 10 %
- 5 %



Kriterien der Demenz nach DSM-IV

1. Gedächtnisstörung
2. Eine oder mehrere der folgenden Störungen:
 - Aphasie (Benennen von Gegenständen; Verstehen, Wiederholen von Sprache) - sensorisch / motorisch
 - Apraxie (bekannte Bewegungsabläufe und Gebrauch von Objekten eingeschränkt (z.B. Zuknöpfen, Zähne putzen, Fahrschein entwerten)
 - Agnosie (akustisch, visuell)
 - Störung des planenden Denkens (abstraktes Denken, Planen, Initiative, Fortführung, Kontrolle und Unterbrechung von Handlungen, Bewegungen in festgesetzter Reihenfolge ausführen)

Die Beeinträchtigung sollte stark genug sein, um eine Beeinträchtigung des beruflichen oder sozialen Leistungsniveaus zu verursachen.

Tabelle 8

Risiko- (↑) und protektive (↓) Faktoren der DAT

Faktor	Risiko
Kardiovaskuläre Erkrankungen	↑
Rauchen	↑
Arterielle Hypertonie	↑
Diabetes Typ II	↑
Übergewicht	↑
Schädeltraumata	↑
Bildung	↓
Mediterrane Ernährung	↓
Körperliche Aktivität	↓

Quelle: Mayeux et al., 2012

Medikamentöse Therapie gegen

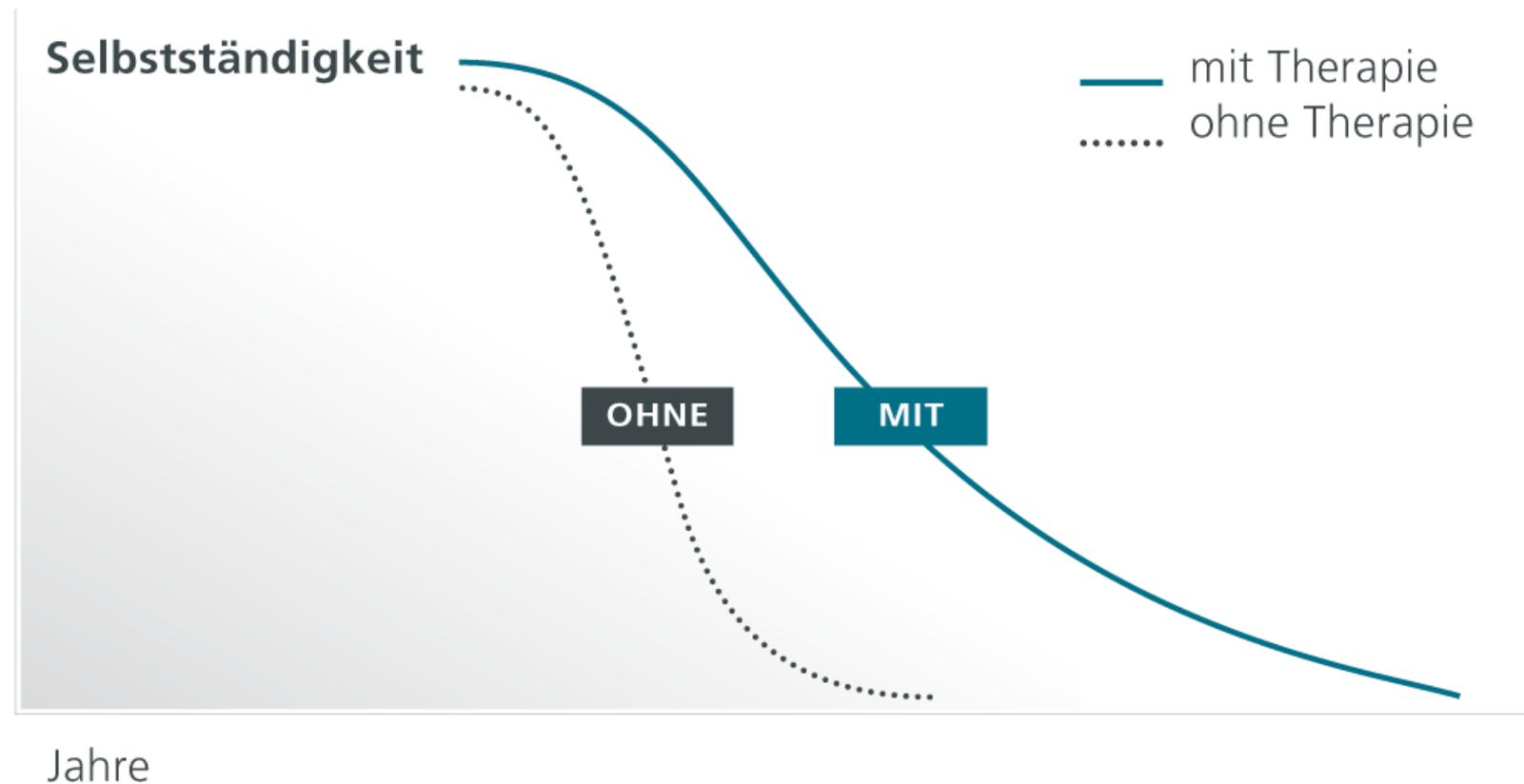


Nicht-medikamentöse Therapie



Ziele der Therapie

- Die Therapiemaßnahmen haben das Ziel, die Selbstständigkeit des Patienten möglichst lange zu erhalten.



Umgang mit Demenzkranken

- Freundlich bestimmt, deutlicher Umgangston
- Geduldig: Minuten, nicht Sekunden
- Verständnis – auch wenn es schwer fällt
- Klare Anweisungen in einfachen, kurzen Sätzen
- Keine sinnlosen Diskussionen
- Nicht auf Meinung bestehen: ablenken oder einlenken
- Anschuldigungen oder Vorwürfe überhören
- Beständigkeit und Routine im Tagesablauf
- Konkrete Angaben wie Zeit, Datum, Ort und Namen bieten Erinnerungshilfen



Prophylaxe

- spezielle Hirnleistungstrainingsprogramme
- Erhalt und Förderung der körperlichen Fitness
- gutes Sehen und **Hören**
bei 60 jährigen durchschnittlich **20% Hörverlust**
bei 80 jährigen durchschnittlich **43% Hörverlust**



Soziale Aktivitäten

- Helfen gegen Hirnabbau im Stirnbereich
 - Umgang mit Menschen
 - Forderung der sozialen Kompetenz (Personennamen, Umgangsformen, Gedächtnis)
- Wirken emotional stabilisierend
- Geben hohe Motivation



Das Glas ist (mehr als) halbvoll

Altersgruppe	Gesunde Menschen
• 65- bis 69-Jährige	• 98,8 %
• 70- bis 74-Jährige	• 97,2 %
• 75- bis 79-Jährige	• 94,0 %
• 80- bis 84-Jährige	• 86,7 %
• 85- bis 89-Jährige	• 76,1 %
• über 90-Jährige	• 65,4 %



Wege finden...

Gott gebe mir die Gelassenheit, Dinge
hinzunehmen, die ich nicht ändern kann,
den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann
und die Weisheit, das eine vom anderen
zu unterscheiden.

Eigentlich bin ich ganz anders, ich komme
nur so selten dazu. (Ö. v. Horvath)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Interdisziplinäres
Gesundheitszentrum

Fasholdgasse 3/7 | A – 1130 Wien
www.thetree.at
office@thetree.at
01 90 89 901